

ver.di • Bezirk Ostwürttemberg –Ulm, Weinhof 23 • 89073 Ulm

Per E-Mail

Stadt Ulm
Bürgerdienste
z.Hd. Frau Traxler
89070 Ulm

Rainer Dacke
Fachbereich Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Bezirk
Ostwürttemberg-Ulm

Weinhof 23
89073 Ulm

Telefon: 0731 / 96 72 40
Telefax: 0731 / 96 72 415

Ihre Anfrage vom 04.08.2014 Zur Sonntagsöffnung

Datum	06.09.2014
Ihre Zeichen	
Unsere Zeichen	da/
Tel.-Durchwahl	
Fax-Durchwahl	

Sehr geehrte Frau Traxler,

vielen Dank für Ihre Anfrage. Wir bitten die Verzögerung bei der Beantwortung zu entschuldigen. Die Anfrage wurde nicht an den Unterzeichner weitergeleitet, da sich die zuständige Sachbearbeiterin im Urlaub befindet.

Die Ansicht der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft zu Sonntagsarbeit im Handel hat sich nicht geändert.

Bei 144 möglichen Öffnungsstunden in der Woche ist eine Öffnung am Sonntag überflüssig. Die meist teilzeitbeschäftigten Frauen im Handel werden im Regelfall höchst flexibel eingesetzt. Der Handel nimmt hierbei i.d.R. keine Rücksicht darauf, ob z.B. bei tatsächlichen Öffnungszeiten bis 20:00 Uhr oder gar bis 22:00 Uhr in Unterbringung von Kindern gewährleistet ist, zumal die Einteilung zu den Schichten oft hoch flexibel erfolgt.

Und damit der König Kunde auch noch am verfassungsrechtlich geschützten Ruhetag „Sonntag“ nach dem moralisch erbauenden Kirchgang seinen Einkaufsspaß hat, reißt man dann die Familie der Verkäufer/innen auch noch am Sonntag auseinander?

Wir wissen aus Erfahrung, dass der Handel sich schwer tut, die Sonntagsarbeit im Sinne des § 11 Abs. 3 Arbeitszeitgesetz korrekt auszugleichen:

„... Werden Arbeitnehmer an einem Sonntag beschäftigt, müssen sie einen Ersatzruhetag haben, der innerhalb eines, den Beschäftigungstag einschließenden Zeitraums von 2 Wochen zu gewähren ist.“

Geschäftsstelle
Heidenheim
Bahnhofplatz 4
89518 Heidenheim
Tel: 07321 / 34 29 70
Fax: 07321/ 34 29 79

Sparkasse Ulm
Konto 123 310
BLZ 630 500 00

www.ostwuerttemberg-ulm.verdi.de
E-Mail:
rainer.dacke@verdi.de

SEB Bank AG Ulm
Konto 101 563 80000
BLZ 630 101 11

Im Raum Ulm sind die meisten Handelsbetriebe nach unserer Kenntnis nicht tarifgebunden. Daher ist auch die Zahlung der tariflichen Zuschläge für Sonntagsarbeit nicht gewährleistet.

Rainer Dacke
Fachbereich Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

Nach wie vor kann in dieser Republik jeder sein Geld nur einmal ausgeben. Insofern kann das Argument des „Mehrumsatzes“ nicht gelten. Insbesondere dann nicht, wenn die theoretischen „Mehrkosten“ durch korrekte Bezahlung und Freizeitgewährung der Beschäftigten berücksichtigt würden.

Bezirk
Ostwürttemberg-Ulm

Die Idee, das Jahresgeschäft einzelner Ladengeschäfte durch verkaufsoffene Sonntage zu „retten“ oder eine Innenstadt durch diese Veranstaltungen attraktiver zu machen, hat sich in der Praxis ebenfalls als nicht richtig erwiesen.

Einkaufen am Sonntag ist weder lebensnotwendig noch unausweichlich.

Wer sich mit Händlern über „Moral“ unterhält, wird in der Regel bei diesen mindestens Verwirrung hervorrufen. Schließlich ist es ja die böse Konkurrenz die einem so zu schaffen macht. Das ist, als wenn man in Stau steht, und sich darüber aufregt, obwohl man selbst Mitverursacher des Dilemmas ist.

Sonntage dem Kommerz zu opfern ist aus wirtschaftlicher und moralischer Sicht grober Unfug – Zumal aufgrund des (gewollten?) Personalabbaus bei den Aufsichtsbehörden Kontrollen über die Einhaltung von Arbeitnehmerschutzgesetzen kaum möglich sein werden.

Ver.di lehnt im Übrigen jegliche Sonntagsarbeit im Handel ab. Nicht nur an verkaufsoffenen Sonntagen. Auch die Praxis, Inventuren und sonstige „Aufräumarbeiten“ auf Sonntage zu legen, ist abzulehnen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Rainer Dacke
(Fachbereichssekretär Handel, Bezirke
Oberschwaben und Ostwürttemberg / Ulm)

Geschäftsstelle
Heidenheim
Bahnhofplatz 4
89518 Heidenheim
Tel: 07321 / 34 29 70
Fax: 07321/ 34 29 79

Sparkasse Ulm
Konto 123 310
BLZ 630 500 00

www.ostwuerttemberg-ulm.verdi.de
E-Mail:
rainer.dacke@verdi.de

SEB Bank AG Ulm
Konto 101 563 80000
BLZ 630 101 11